

Während der letzten zehn Jahre seines Lebens betätigte er sich auch publizistisch in intensiverer Weise. Besonders den Familien der Coccinelliden und Curculioniden war sein Interesse zugewandt und als Frucht langjähriger Untersuchungen veröffentlichte er eine meisterhafte Monographie der paläarktischen Arten der Curculionidentribus *Cionini* (Münchener Kol. Zeitschr., IV, p. 166—237), in welcher er namentlich unter Heranziehung der von früheren Autoren vollständig vernachlässigten Merkmale des Kopulationsapparates ein klares Bild der Speziessystematik dieser sehr schwierigen, von seinen Vorgängern ganz fehlerhaft bearbeiteten Koleopterengruppe zu geben vermochte. Einige andere kleinere Arbeiten Wingelmüllers sind in den Verh. d. zool.-botan. Gesellschaft erschienen.

Im seinem Charakter war Wingelmüller ein Mann von seltener Herzengüte und Hilfsbereitschaft. In allen seinen Arbeiten offenbarte sich ein hohes Maß von Genauigkeit und Ordnungsliebe und ein überaus ausgeprägter Schönheitssinn. Seine Koleoptersammlung ist von hervorragender Schönheit und sehr sorgfältig bestimmt und enthält namentlich in den Curculioniden und Coccinelliden sehr wertvolles Material. Die Sammlung wurde von den Erben, den Herren Karl und Eduard Wingelmüller, dem Naturhistorischen Staatsmuseum gespendet und im Rahmen der großen wissenschaftlichen Sammlungen dieses Museums, als schätzenswerter Bestandteil derselben, wird das Lebenswerk unseres verstorbenen Freundes auch weiterhin Anregung und Belehrung spenden und die Erinnerung wachhalten an einen Mann, der an der Stelle, die ihm das Schicksal zuwies, das Trefflichste geleistet hat.

Der Vorsitzende bringt zur Kenntnis, daß am 8. Mai 1920 zu Helsingfors in Finnland der Professor für Entomologie (Zoologie) an der Universität John Reinhold Sahlberg im Alter von 75 Jahren gestorben ist. S. entstammte einem alten Gelehrtengeschlecht; er unternahm Reisen durch Lappland und Finnland, nach Sibirien, dem Kaukasus, Transkaspien, Turkestan, Kleinasien, Palästina, Ägypten, Griechenland, Dalmatien, Italien; seine Veröffentlichungen sind vorwiegend koleopterologisch, und zwar meist faunistischer Natur. Sein Sohn Unio Saalas ist gleichfalls erfolgreich tätiger Koleopterologe.